



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressefoyer – Dienstag, 5. März 2013



Vorarlberger Integrationspreis 2013 "Von und miteinander lernen"

mit

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

(Sicherheits- und Integrationslandesrat)

Mag. Carmen Nardelli

(Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten)

Amt der Vorarlberger Landesregierung Landespressestelle Landhaus A-6901 Bregenz

Tel: +43(0)5574/511-20135 Fax: +43(0)5574/511-920196 DVR 0058751

E-Mail: presse@vorarlberg.at www.vorarlberg.at Hotline: +43(0)664/6255668 oder +43(0)664/6255667

Vorarlberger Integrationspreis 2013 unter dem Motto "Von und miteinander lernen"

Pressefoyer, 5. März 2013

Das Land Vorarlberg vergibt heuer zum zweiten Mal einen Integrationspreis. Bis Freitag, 31. Mai 2013, können Einzelpersonen, Gemeinden, Vereine sowie Institutionen und Unternehmen, die im Land ansässig sind, ihre Projekte einreichen. "Mit diesem Preis würdigen wir beispielhafte Integrationsprojekte, die interkulturelle Bildungsaktivitäten und Wissensvermittlung vorantreiben und so das voneinander Lernen unterstützen", so Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrat Erich Schwärzler.

Mit der erneuten Ausschreibung eines Integrationspreises knüpft die Landesregierung an die erfolgreiche Premiere dieser Auszeichnung im Jahr 2011 an und untermauert einmal mehr die Ziele des von allen vier Landtagsparteien mitgetragenen Vorarlberger Integrationsleitbildes "Gemeinsam Zukunft gestalten". Das Motto des Integrationspreises "Von und miteinander lernen" berührt alle Handlungsfelder des Integrationsleitbildes – von Sprache und Bildung als Schlüsselfaktoren über Wirtschaft und Arbeitsmarkt bis hin zu Partizipation und Partnerschaft.

Gleichzeitig spricht der Integrationspreis Akteurinnen und Akteure unterschiedlichster Ebenen an – von engagierten Einzelpersonen über Vereine, Institutionen und Unternehmen bis hin zu Städten und Gemeinden in allen Regionen Vorarlbergs. "Wir wollen vorbildhafte Integrationsaktivitäten, welche zur Bildungs- und Wissensvermittlung zwischen Zugewanderten, deren Nachkommen und der Aufnahmegesellschaft beitragen, gebührend ins Licht der Öffentlichkeit stellen", betont Landeshauptmann Wallner.

Menschen unterschiedlicher Herkunft, die sich in integrativen Bildungsaktivitäten engagieren, leisten einen wichtigen Beitrag für das Bildungs- und Wirtschaftsland Vorarlberg. "Bildung und Sprache sind der Schlüssel für eine gelungene Integration", hält Wallner fest. Hier seien die stärksten Anstrengungen zu unternehmen.

Ausgezeichnet werden Projekt, die einen aktiven Beitrag zum Zusammenleben leisten und wo das "Von und miteinander lernen" in unterschiedlichen Bereichen gefördert wird:

- Frühe Bildung
- Kindergarten & Schule

- Elternbildung
- Sprachförderung
- Aus-und Weiterbildung
- Erwachsenenbildung
- Lernen im Alltag

Die eingereichten Projekte und Aktivitäten sollen in den Jahren 2011, 2012 oder 2013 umgesetzt worden sein bzw. werden. Bewerbungen sind in vier Kategorien möglich:

- Gemeinden
- Institutionen/Unternehmen
- Vereine
- Engagierte Einzelpersonen

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von einer unabhängigen Jury gekürt und erhalten Preisgelder in Höhe von je 1.000 Euro. Alle Einreichungen, welche die Kriterien erfüllen, erhalten eine Urkunde und einen Aufklebebutton als Anerkennung ihrer Arbeit. Einreichungen sind bis Freitag, 31. Mai 2013, möglich. Die Überreichung der Vorarlberger Integrationspreise 2013 findet am Donnerstag, 26. September 2013, im Landhaus statt.

Für nähere Informationen:

Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten
Landhaus, Bregenz
Mag. Carmen Nardelli
Telefon 05574/511-21121
E-Mail integration@vorarlberg.at
Internet www.vorarlberg.at/integration.

Integrationssschwerpunkte 2013

Auch weitere Schwerpunkte in der Integrationsarbeit des Landes Vorarlberg knüpfen auf Basis des vom Landtag einstimmig beschlossenen Integrationsleitbildes an diesem kooperativen Motto des Integrationspreises an und werden regelmäßig im Lenkungsgremium "Migration.Integration" mit den zuständigen Integrations sprecherinnen und -sprechern der Landtagsparteien abgestimmt, erläutert Landesrat Schwärzler.

Landesintegrationsreferentenkonferenz

Bei der Landesintegrationsreferentenkonferenz im Juni 2013 in Vorarlberg steht der integrationspolitische Fachaustausch mit den anderen Bundesländern und dem Staatssekretariat für Integration im Mittelpunkt. Vorarlberg ist hier für seine innovativen Integrationsprojekte wie beispielsweise die lokalen Sprachfördernetzwerke im Programm "mehr Sprache" oder niedrighschwelligem Vorarlberger Beschäftigungsprojekte wie "Job ahoi" bekannt und diese werden über die Landesgrenzen anerkannt.

TIES Studie – Daten und Fakten zur Integration der zweiten Generation in Vorarlberg

Unter dem Titel "Über Integration reden" wird die Kommunikation der Studienergebnisse und damit die Erkenntnisse über den Verlauf und die Faktoren von Integrationsprozessen sowie deren Bedeutung für die praktische Integrationsarbeit in Vorarlberg auch im Jahr 2013 fortgesetzt.

TIES untersuchte den Stand der Integration der zweiten Generation in verschiedenen Bereichen: Bildung, Arbeitsmarkt, Lebenspartnerschaft, Eltern, Wohnen und Nachbarschaft, Soziale Beziehungen und politische Teilhabe, Geschlechterrollen und Kinderbetreuung, Identität und Sprache, Religion und Religiosität, Einkommen.

Standen bei der 8. Integrationskonferenz im Juni 2012 und bei der TIES-Informationsveranstaltung im November 2012 die Ergebnisse "Bildungsintegration und Identitätsbildung der zweiten Generation in Vorarlberg" im Blickfeld, so liegt der Focus bei der nächsten Informationsveranstaltung am Freitag, 5. April 2013, im Pförtnerhaus in Feldkirch auf "Zweiheimisch als Normalität – Ergebnisse der TIES-Studie zur Arbeitsmarktintegration und zur Religiosität". Mit einer weiteren öffentlichen Veranstaltung im Juni 2013 wird dieser Zyklus abgerundet.

Insgesamt ruht die Vermittlung der TIES-Studienergebnisse durch die Projektstelle für Zuwanderung und Integration "Okay.zusammen leben" auf drei Säulen:

- Öffentliche Veranstaltungen
- Präsentationen der Studie auf Anfrage
- Veröffentlichung der Studie in Papieren

Detaillierte Informationen auf www.okay-line.at

10. Integrationskonferenz

An der Schnittstelle Schule–Arbeitsmarkt sind Jugendliche ebenso wie deren Eltern, Bildungs- und Freizeitinstitutionen sowie Unternehmen, Städte und Gemeinden besonders gefordert, damit die jungen Menschen gerade in dieser sensiblen Phase ihres Lebens eine vielfältige Begleitung und Unterstützung finden, wo sie diese brauchen.

Die 10. Integrationskonferenz im Frühsommer 2013 wird den Focus einmal mehr auf diese Schnittstelle und insbesondere auf eine Zielsetzung aus den Vorarlberger TIES-Ergebnissen "Senkung der Zahl früher Schulabgänger – mehr Berufsausbildung" richten. Bereits bewährte Projekte sollen sichtbar gemacht und neue, zukunftsorientierte Ideen diskutiert werden.

Integration vor Ort gemeinsam mit den Menschen

Mehr als ein Fünftel der Vorarlberger Städte und Gemeinden sowie der Vorarlberger Gemeindeverband betreiben gemeinsam mit dem Land aktive Integrationsarbeit und -politik. Es gelingt in enger Vernetzung mit Bildungs-, Sozial-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen und insbesondere der Projektstelle "okay.zusammen leben", dem Wissens- und Kompetenzort für Zuwanderung- und Integration, Projekte und Maßnahmen umzusetzen. Diese kommen sowohl den Zugewanderten als auch der Mehrheitsbevölkerung zugute. Teilhabe fördern und fordern und damit den Zusammenhalt in der Gesellschaft insgesamt zu stärken – dieser Aspekt steht im Vordergrund. Gemeinden, Land und in einigen Bereichen auch Bund und Wirtschaft unterstützen diese bedarfs- und wirkungsorientierten Integrationsaktivitäten vor Ort. Damit werden die anstehenden Herausforderungen angenommen und die Potentiale aller Beteiligten entfaltet, wie es in der zweiten Leitlinie des Integrationsbildes festgehalten ist.

Eine Auswahl an aktuellen bewährten und innovativen Projekten aus den Handlungsfeldern des Integrationsleitbildes "Gemeinsam Zukunft gestalten":

Sprache und Bildung

- Programm "mehr Sprache" – Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit – eine Herausforderung für Familien und Institutionen früher Bildung“ mit dem Programmschienen:
 - Elternbildungsmaterialien: Elternratgeber "Sprich mit mir und hör mir zu" & Elternhandbuch/Materialienlade "Lies mir vor uns spiel mit mir"
 - Kompetenztrainings für Kindergartenpädagoginnen
 - Brückenbauerinnen – Im Einsatz bei Elterngesprächen Lokale Sprachfördernetzwerke in Hard, Frastanz, Rankweil und Wolfurt
- Frühe Sprachförderung in Vorarlbergs Kindergärten und in den Pflichtschulen
- Lern- und Lesepatenschaften und Lerncafés
- Deutschkurse der Erwachsenenbildungseinrichtungen sowie im Rahmen der Integrationsvereinbarung
- niederschwellig Deutschkurse "Von Mund zu Mund" in den Gemeinden
- Interkulturelle Lehrgänge und Seminare – Diese Angebote stärken und unterstützen Mitarbeitende und Teams, welche in Arbeitsfeldern mit interkulturellen Themenstellungen tätig sind.

Wirtschaft und Arbeitsmarkt

- Sprachkompetenztrainings für Jugendliche & Basisbildung
- niederschwellige Projekte für Jugendliche an der Schnittstelle Schule/Arbeitsmarkt, u.a. "Job ahoi" – Beschäftigungsprojekt "Albatros" – Nachholen des Hauptschulabschlusses, Chancenpool Vorarlberg ...
- START-Stipendien für engagierte und begabte Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Anerkennung von Bildungsabschlüssen

Soziales und Gesundheit

- landesweite Frauen- und Mädchenprojekte wie "Frauen.fragen" und "Bunt & Quer" und interkulturelle Frauentreffs in Städten und Gemeinden
- "Gesund leben" – Gesundheitsprojekte von Femail in Kooperation mit Gemeinden (Lustenau, Dornbirn ...) und Bewegungsprojekte in Städten und Gemeinden
- Elternbildungsprojekte – Erfreulich: Die Eltern engagieren sich gemeinsam mit den Elternbildungseinrichtungen und Gemeinden für den Bildungsaufstieg ihrer Kinder. Auch Mütter und Väter mit Migrationshintergrund gestalten Elternbildungsaktivitäten als Moderatoren aktiv mit wie beim Elternchat oder den Purzzelbaumgruppen. Die in den letzten Jahren von Institutionen und Gemeinden entwickelten

innovativen Maßnahmen in der Elternbildung erfreuen sich großer Nachfrage. Das Land Vorarlberg unterstützt Mütter und Väter, damit sie ihre Rolle und Verantwortung zum Wohle des Kindes als auch zum eigenen Wohl wahrnehmen können.

- Offene und verbandliche Jugendarbeit vielseitig aktiv
- Kultursensible Altenarbeit – Akteure im Dialog und in Aktion u.a. im Projekt "Hand in Hand altern"

Zusammenleben – Wohnen, Nachbarschaft, Freizeit und Begegnung

- Österreichisches Raumplanungsentwicklungskonzept (ÖREK): Vielfalt und Integration im Raum – Umsetzungspartnerschaft 2011 bis 2013

Kultur und Religion

- Interkultureller Kalender Vorarlberg 2013
- Interkulturelle Projekte und Aktivitäten – Kultur von und mit Migranten u.a. durch die interkulturelle Theatergruppe "Motif"
- Projekt "Heimatabend – oder wie fremd heimisch wird"
- Islamischer Friedhof als letzte Ruhestätte

Partizipation und Partnerschaft

- Vorarlberg Akademie, Sparte Zuwanderung/Integration – Weiterbildungsprogramm für Engagierte
- Einbeziehung von Zugewanderten in Beteiligungsprozessen (Jugendbeteiligungsprojekte ...)

(integrationspreis13.pku)